

# Ganztagsschule

## Entstehung

In dem Leitbild der Geestlandschule ist „**Die Schule als Lebensraum**“ ein fester Bestandteil: „Die Geestlandschule ist eine Ganztagsschule, in der Schüler, Eltern und Lehrer gemeinsam das schulische Leben gestalten. Integrativer Unterricht, gemeinsame Ausflüge und Klassenfahrten sowie schulische Veranstaltungen und Feste fördern den Zusammenhalt und bereichern das Schulleben.“

Der Schulleiternrat votierte schon 2006/07 mehrheitlich für eine Einführung der Ganztagsschule. Der Schülerrat stimmte am 25.2.2008 ab: 60 Stimmenabgaben (davon 54 mit ja und 6 mit nein). Der Schulvorstand stimmte am 26.2.2008 mehrheitlich für die Einführung dieser offenen Form. Am 2.4.2008 gab es im Schulleiternrat erneut ein eindeutiges Votum für die Ganztagsschule, mit nur zwei Gegenstimmen.

Die Fortsetzung dieser Arbeit an der Oberschule mit gymnasialem Zweig wurde im Schulvorstand am 18.01.2011 beschlossen.

Am 7.6.2016 votierte der Schulvorstand einstimmig für die Umwandlung der Schule in eine teilgebundene Ganztagsschule zum Schuljahr 2017/18.

Die Genehmigung der Änderung der Organisationsform von einer offenen Ganztagsschule in eine **teilgebundene Ganztagsschule** erfolgte am 10.05.2017 durch die Niedersächsische Landesschulbehörde.

## Grundlegendes

Die im Konzept zur Errichtung einer offenen Ganztagsschule an der Geestlandschule formulierten Motive und Ziele bilden auf der Grundlage des RdErl. d. MK „Die Arbeit in der Ganztagsschule“<sup>1</sup> die Leitlinie für unsere Arbeit im Ganztagsbereich.

Ganztagsschulen „sollen einladende Orte sein, die individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen ermöglichen. Ganztägige Angebote stellen die pädagogische Qualität des Lehrens und Lernens in den Mittelpunkt. Sie suchen nach Wegen, um Bildung, Betreuung und Erziehung sinnvoll miteinander zu verknüpfen. Sie ermöglichen die Öffnung der Schule und schaffen Gelegenheiten zur Kooperation unterschiedlicher Partner und Kooperationen. So bieten sie Raum für Veränderung.“<sup>2</sup>

Darüber hinaus gaben jüngste Untersuchungen folgende Hinweise für die Weiterarbeit:

- Ganztagsschulen müssen die Bedürfnisse von Jugendlichen beachten und deren Selbstständigkeit unterstützen.
- Vielfältige Synergieeffekte zwischen non-formaler und formaler Bildung werden durch die Ganztagsschule ermöglicht.

---

<sup>1</sup> RdErl. d. MK: „Die Arbeit in der Ganztagsschule“ v. 01.08.2014.

<sup>2</sup> Niedersächsisches Kultusministerium: Forum Ganztagsschule Niedersachsen. Anregungen zum Qualitätsmanagement, Hannover 2011, S. 20.

- Ganztagschule und jugendliche Lebenswelten sind nicht als konkurrierend, sondern als komplementär zu sehen.“<sup>3</sup>

Für die Fortschreibung und Weiterentwicklung des Ganztagskonzeptes der Geestlandschule Fredenbeck bedeutet das u.a. die besondere Beachtung folgender Aspekte:

- **Verknüpfung** von Bildung, Betreuung und Erziehung sowie Ausbau der Angebotsvielfalt im Sinne einer ganzheitlichen Pädagogik,
- **Vernetzung** mit regionalen Vereinen, Gruppen und Partnern,
- **Verantwortung** in Form einer stärkeren Beteiligung von Eltern und Schülerschaft,
- **Veränderung** im Hinblick auf Rhythmisierung und auf Öffnung der Schule.

Für die **Außerunterrichtlichen Angebote am Nachmittag** gelten folgende Grundsätze:

„6.5 Arbeitsgemeinschaften berücksichtigen die Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler und geben Anregungen für die Freizeitgestaltung. Unterrichtsangebote für Sport, zur Förderung gesundheitsbewussten Verhaltens, Chor, Orchester, Musikprojekte, Darstellendes Spiel, Kunst und Gestaltung, Ethik und Religion, Umweltprojekte, Umgang mit digitalen Medien, Berufs- und Studienorientierung, Verbraucherbildung und Sprachen sind bei der Bildung von Arbeitsgemeinschaften besonders zu berücksichtigen.

(...)

Schülerinnen und Schüler, die sich für eine Arbeitsgemeinschaft entschieden haben, sind zur regelmäßigen Teilnahme verpflichtet. Die Teilnahme wird ohne Note im Zeugnis bescheinigt.“<sup>4</sup>

---

<sup>3</sup> Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): Ganztägig bilden. Eine Forschungsbilanz, Berlin 2012

<sup>4</sup> Niedersächsisches Kultusministerium: Die Arbeit in der Oberschule RdErl. d. MK v. 21.5.2017

## GANZTAGSKONZEPT Fortschreibung Schuljahr 2023/24

	<b>Stand</b> <i>Veränderungen zum ursprünglichen Konzept</i>
<b>Struktur</b>	Der Angebotsschwerpunkt liegt weiterhin auf dem Mittwoch, da viele Schüler/innen die Angebote wahrnehmen möchten, aber aufgrund des ausgeweiteten Nachmittagsunterrichts gebunden sind. Eine Ausnahme bildet die Hausaufgabenbetreuung, die an 2 Tagen (hier dann als Früh- und/oder Spätbetreuung) stattfindet.
<b>Angebote</b>	Wir versuchen stets ein ausgewogenes Verhältnis von sportlichen, musisch-kreativen, technischen, sozialen u. a. Bereichen anzubieten. Mit der Qualifizierung zur MINT-Schule, wurde auch das AUA-Angebot in diesem Bereich ausgebaut: Im Schuljahr 2016/17 kam die AG „Fit für MINT“ hinzu. Aber auch der musisch-kreative Bereich wurde verstärkt: Carving (Bildhauerei).  Bei unserem „Schnuppertag“ für Schüler/innen und Eltern der 4. Klassen, der in Form eines groß angelegten Stationenlaufs organisiert ist, werden bestimmte Nachmittagsangebote als Stationen miteingebaut (z. B. Reiten). Das hat in den vergangenen Jahren stets eine sehr positive Resonanz gefunden. Zusätzlich findet in der Einführungswoche der 5. Klassen am Mittwoch Nachmittag ein AUA-Schnuppern statt, bei dem die Schüler in drei Angebote nach Wahl.
<b>Zusammenarbeit</b>	Zurzeit kooperieren wir mit dem selbstständigen Bildhauer Michael Bungard von „Kunstwerk Grün“. Eine Zusammenarbeit mit dem Reitverein Fredenbeck und Umgebung e.V. wird für das 2. Halbjahr wieder angestrebt.
<b>Zeiten</b>	13.30 – 15.00 Uhr
<b>Mittagessen</b>	12.50 - 13.30 Uhr
<b>Räume</b>	Die räumliche Ausstattung ist gut.  Wir nutzen u. a. unsere Sporthallen, Werkräume, Computerräume, Außenbereiche, Schulküche und die Musikräume. Die Reithalle ist fußläufig zu erreichen.
<b>Mitwirkung</b>	Die Mitarbeit der Eltern bei der Gestaltung der Ganztagsangebote hat bisher nur punktuell stattgefunden.  Umso erfreulicher ist es, dass es mittlerweile drei „von Schülern für Schüler“ angebotene AUAs gibt:

- Das AUA „Spiel – Spaß - Sport“ wird von Schülern (sie werden im Rahmen der Schülerfirma zu „Spiel- und Sportassistenten ausgebildet) für Schüler angeboten.
- Das AUA „Zeichnen“ bieten derzeit zwei 6.-Klässler für die Schüler der Jahrgänge 5 und 6 an.
- Das AUA „Teens Dace“ wird von vier 9.-Klässlerinnen angeboten.

Das Programm SHS (Schüler helfen Schülern) findet große Nachfrage. Leistungsstarke Schüler/innen bieten hier Schüler/innen der Klassen 5 – 9 Unterstützung in den Hauptfächern, der Vorbereitung von Referaten und der Organisation ihrer Unterrichtsmaterialien an.